



LANDESJAGDVERBAND RHEINLAND-PFALZ E. V.

ANERKANNTER NATURSCHUTZVERBAND

Pressemeldung

07.10.2016

Jagdpartner mit der kalten Schnauze

Ob bei der Drückjagd oder der Nachsuche, ein guter Jagdhund greift da ein, wo der Mensch an seine Grenzen kommt. Das macht den Jagdhund zum besten Gefährten der Jäger. Anlässlich des Welthundetages am 10. Oktober richtet der Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e.V. (LJV) die Aufmerksamkeit auf die vierbeinigen Jagdhelfer.

Hunde bereichern auf vielfältige Weise das Leben des Menschen – als Partner, Begleiter und Familienmitglied. Am 10. Oktober findet ihnen zu Ehren der internationale Welthundetag statt. Insbesondere aus dem Jagdalltag ist der Hund als Freund und Helfer nicht wegzudenken.

Im Bundesschnitt besitzen nur etwa 11 Prozent aller Haushalte einen Hund. Hingegen ist in Jägerhaushalten in 60 Prozent aller Fälle mindestens ein Jagdhund vorhanden. Das geht aus einer Auswertung einer repräsentativen Befragung des Deutschen Jagdverbandes (DJV) für Rheinland-Pfalz hervor. Dabei sind Vorstehhunde, wie etwa Deutsch Kurzhaar, Deutsch Drahthaar oder Weimaraner unter Jägern besonders beliebt. In jedem vierten Jägerhaushalt kommt ein vielseitig einsetzbarer Vorstehhund vor. Gefolgt von Teckeln (11 Prozent), Terriern (10 Prozent), Schweißhunden (8 Prozent), Apportierhunden (6 Prozent), Stöberhunden (6 Prozent) und Bracken (5 Prozent).

Schon früh versuchten die Jagdkynologen Ordnung in die verschiedenen Jagdhunderassen zu bringen. Sie gingen dabei insbesondere von den Eigenschaften und der Verwendung der einzelnen Rassen aus und teilten sowohl die jagdlichen Generalisten als auch leistungsstarke Spezialisten nach Aufgabengebieten ein (mehr Infos dazu weiter unten).

Eine waid- und tierschutzgerechte Jagdausübung ist ohne gut ausgebildeten und eingearbeiteten Jagdhund nicht möglich. Das gilt für herbstliche Stöberjagden auf Reh, Hirsch und Wildschwein ebenso wie für die Baujagd auf den Fuchs oder für das Finden von Wild, das bei einem Verkehrsunfall verletzt wurde. Ein Jagdhund ist dabei oft viel mehr als ein „Arbeitstier“ oder schlichter Begleiter auf der Jagd. Er ist ein vollwertiges Familienmitglied.

Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e.V.

Egon-Anheuser-Haus - 55457 Gensingen - Tel. 06727/89440 - Fax. 06727/894422
info@ljev-rlp.de - www.ljev-rlp.de

Günther Diether Klein, Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, E-Mail: g.d.klein@ljev-rlp.de

Der Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e. V. ist eine nach § 38 Landesnaturschutzgesetz anerkannte Naturschutzorganisation. Aufgaben und Ziele des Verbandes sind die Pflege und Förderung aller Zweige des Jagdwesens, insbesondere der Schutz und die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen sowie die Förderung des Natur- und Umweltschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes. Im 1949 gegründeten Landesjagdverband Rheinland-Pfalz sind die Jäger des Landes zusammengeschlossen. Er hat zurzeit rund 18.000 Mitglieder.



LANDESJAGDVERBAND RHEINLAND-PFALZ E. V.

ANERKANNTER NATURSCHUTZVERBAND

Die vom Jagdgebrauchshundverband anerkannten Jagdhunderassen- gruppen im Überblick

Bracken

Wie der Name schon verrät, sind diese Solojäger ursprünglich Spezialisten im Brackieren auf Hase und Fuchs. Aufgrund ihrer feinen Nase, des lockeren Spurlauts und des ausgeprägten Spurwillens werden die Bracken heute zunehmend auch zum Stöbern auf Schalenwild und für die Schweißarbeit eingesetzt.

Zu dieser Gruppe gehören die Deutsche Bracke, die Brandlbracke, die Steirische Rauhaarbracke, die Tirolerbracke, der Beagle, der Foxhound, die Schwarzwildbracke sowie die Westfälische und die Alpenländliche Dachsbracke.

Schweißhunde

Sie gehören zu den absoluten Spezialisten unter den Jagdhunden: die Schweißhunde. Typisch für die Schweißhunde sind die extrem feine Nase, der Laut und die Hetzpassion sowie die hervorragende Riemenarbeit.

In dieser Gruppe sind der Hannoverscher Schweißhund und der Bayerische Gebirgsschweißhund zu finden. Die Alpenländische Dachsbracke nimmt eine Sonderstellung ein: Von der internationalen kynologischen Organisation (FCI) als dritte Schweißhunderasse anerkannt, ist sie jedoch von ihrer Herkunft zu den Bracken zu zählen.

Erdhunde

Aufgrund ihrer in der Regel geringen Größe sind diese kleinen, robusten Hunderassen für die Arbeit „unter Tage“, bei der Jagd auf Fuchs und Dachs besonders gut geeignet. Sie sind aber auch für die Stöber- und Schweißarbeit bestens einsetzbar.

Zu den Erdhunden gehören die Teckel der drei Haarvariationen und der drei Schläge sowie verschiedene Terrierrassen (z.B. Foxterrier, Deutscher Jagdterrier oder Jack-Russel-Terrier).

Kontinentale Vorstehhunde

Die Vertreter dieser Gruppe können durchaus als die „Allrounder“ unter den Jagdhunden bezeichnet werden. Neben dem klassischen Vorstehen können diese Hunde auch zum Apportieren und Stöbern sowie zur Wasser- oder Schweißarbeit eingesetzt werden. Zu den Kontinentalen Vorstehhunden gehören Deutsch-Drahthaar, Deutsch-Stichelhaar, Pudelpointer, Griffon, Deutsch-Kurzhaar, Weimaraner, Großer Münsterländer, Kleiner Münsterländer, Deutsch-Langhaar, Magyar Vizsla und Epagneul Breton.

Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e.V.

Egon-Anheuser-Haus - 55457 Gensingen - Tel. 06727/89440 - Fax. 06727/894422
info@ljbv-rlp.de - www.ljbv-rlp.de

Günther Diether Klein, Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, E-Mail: g.d.klein@ljbv-rlp.de

Der Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e. V. ist eine nach § 38 Landesnaturschutzgesetz anerkannte Naturschutzorganisation. Aufgaben und Ziele des Verbandes sind die Pflege und Förderung aller Zweige des Jagdwesens, insbesondere der Schutz und die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen sowie die Förderung des Natur- und Umweltschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes. Im 1949 gegründeten Landesjagdverband Rheinland-Pfalz sind die Jäger des Landes zusammengeschlossen. Er hat zurzeit rund 18.000 Mitglieder.



LANDESJAGDVERBAND RHEINLAND-PFALZ E. V.

ANERKANNTER NATURSCHUTZVERBAND

Stöberhunde

Ihre Aufgabe besteht darin, Wild zu suchen, es hoch zu machen und es vor die Schützen zu bringen. Spur- und Fährtenlaut sind für diese Arbeit unerlässlich. Daneben bewähren sich die Hunde auch auf Schweiß und bei der Verlorensuche auf Niederwild im Wald und aus dem Wasser. Deutscher Wachtelhund sowie die englischen Spanielrassen (Cockerspaniel und Springerspaniel) sind die typischen Stöberhunde, die in Deutschland Verwendung finden.

Apportierhunde

Das Apportieren von Niederwild, insbesondere von Wasserwild ist das Spezialgebiet der Retriever (u.a. Labrador Retriever, Golden Retriever und Flat-Coated Retriever). Daher verfügen sie über eine hervorragende Nase, einen ausgeprägten Finderwillen und lassen sich auch über weitere Strecken gut lenken.

Englische Vorstehhunde

Ihre hervorragenden Attribute sind Weiträumigkeit, Schnelligkeit, Planmäßigkeit und Ausdauer bei der Suche nach Niederwild – insbesondere Federwild. Die durch Zucht verstärkte Verhaltensweise des Vorstehens ist bei diesen Jagdhunden unverwechselbar. Zu der Gruppe der Englischen Vorstehhunde gehören der Pointer, der Englische Setter, der Irische Setter und der Gordon (Schottische) Setter.

Nordische Hunde

Stehohren und eine über den Rücken geringelte Rute sind ihre „Markenzeichen“. Laiki sind selbstständig jagende Hunde. Sie suchen stumm und geben lediglich Standlaut am gestellten Stück. Die Russisch-Europäische Laika, die Westsibirische Laika und die Ostsibirische Laika sind die hierzulande bekannten Vertreter der Nordischen Hunde.

Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e.V.

Egon-Anheuser-Haus - 55457 Gensingen - Tel. 06727/89440 - Fax. 06727/894422
info@ljb-rlp.de - www.ljb-rlp.de

Günther Diether Klein, Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, E-Mail: g.d.klein@ljb-rlp.de

Der Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e. V. ist eine nach § 38 Landesnaturschutzgesetz anerkannte Naturschutzorganisation. Aufgaben und Ziele des Verbandes sind die Pflege und Förderung aller Zweige des Jagdwesens, insbesondere der Schutz und die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen sowie die Förderung des Natur- und Umweltschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes. Im 1949 gegründeten Landesjagdverband Rheinland-Pfalz sind die Jäger des Landes zusammengeschlossen. Er hat zurzeit rund 18.000 Mitglieder.